Implant Tribune Austrian Edition · Nr. 4/2012 · 4. April 2012

Wann inseriere ich einteilige oder zweiteilige Implantate?

Exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis, keine Investitionskosten für System-Umsteiger. Die hohe Qualität der Produkte beeindrucken ebenso wie innovative Features, die das System „made in Germany" einzigartig machen. Doch wer die Wahl hat, hat die Qual: Wann nehme ich nun ein- oder zweiteilige Champions®? Von Dr. Armin Nedjat, Flonheim, Deutschland.

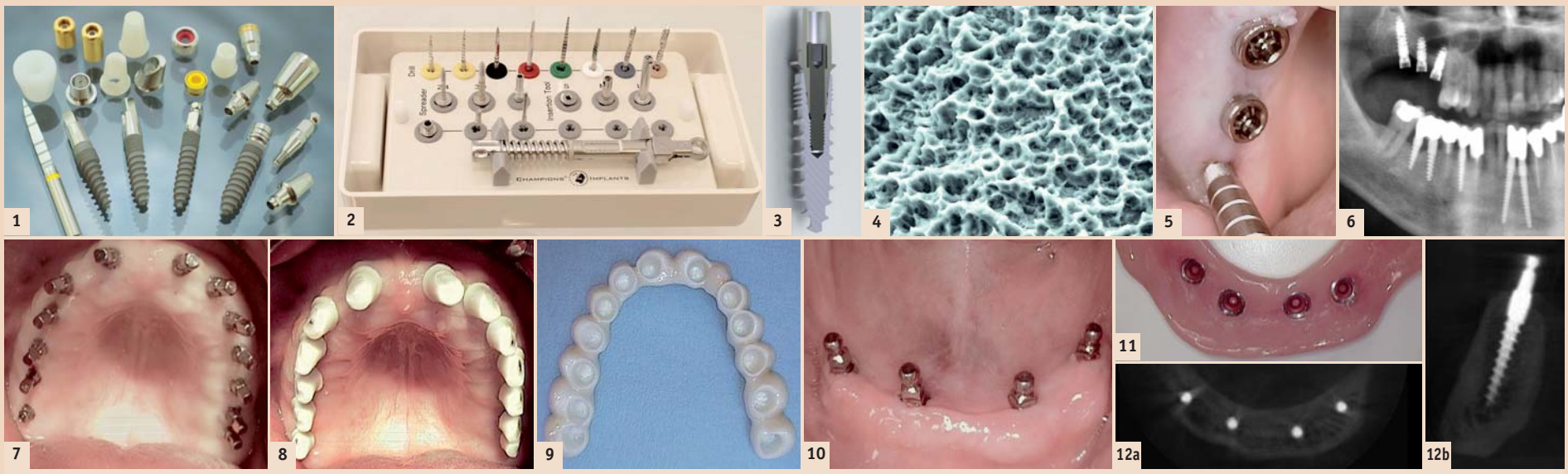

Abb. 1: Die Champions®-Familie ist seit März 2011 durch die zweiteiligen (R)Evolutions® erfolgreich bereichert worden. Alle Champions® sind sowohl mit als auch ohne Augmentationen „klassisch" und auch minimalinvasiv (MIMI®) einsetzbar. – Abb. 2: Das übersichtliche OP- und Prothetik-Tray wird Umsteigern und Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt, ebenso – für die ersten beiden OPs – ein Kommissionslager. – Abb. 3: Beim zweiteiligen Champions (R)Evolution® führt der innovative 9,5°-Innenkonus mit seinem patentiert-integrierten „Hexadapter" zu einer bakteriendichten, sicheren und dauerhaften Verbindung inklusive einem Rotationsschutz. – Abb. 4: Alle Champions® sind „made in Germany", mit einer der besten und saubersten Oberflächen auf dem gesamten Markt (Studie Uniklinik Köln 2011). – Abb. 5 und 6: MIMI®-fähig sind sowohl die einteiligen (wie bei diesem Beispiel seit Jahren im UK) als auch die zweiteiligen Champions (R)Evolutions®, hier im Oberkiefer mit indirektem Sinuslifting. – Abb. 7–9: Einteilige Champions® und präparierte Zirkon-Prep-Caps" direkt post OP und die basale Ansicht der gefrästen Zirkonbrücke, die innerhalb von zehn Tagen spannungsfrei mit Implantlink semi einzementiert wurde. – Abb. 10–12a, 12b: Einteilige Tulpen-Champions® mit basaler Ansicht der direkt post OP eingebauten Metall-Matrizen und einem DVT-Kontrollbild. Sofortbelastung ist bei allen Tulpen i.d.R. problemlos möglich, da die Kräfte auch über die gut balancierte Prothese auf die Schleimhaut abgeleitet werden. Die bewegliche Mukosa lingual des Kieferkammes, an mittig im Knochen stehenden Implantaten, ergibt keine Komplikationsmöglichkeiten.

Auf den Live-OP-(R)Evolution®-Kursen in Mallorca werde ich oft gefragt: „Wann setzt Du ein einteiliges, wann ein zweiteiliges Champion® ein?" Diese Frage kann man nicht pauschal beantworten, da jeder Implantologe andere Prioritäten setzt. Wir haben zum Beispiel viele MKG-Chirurgen, die ausschließlich zweiteilige (R)Evolutions® einsetzen (meistens dann auch mit chirurgischen Verschluss-Schrauben), da sie das Hauptproblem einteiliger Systeme generell umgehen wollen: das verblockte Provisorium z.B. auf einem Einzelzahnimplantat innerhalb der ersten acht Wochen post OP! Laterale Scherkräfte sind in der Remodellings-Proliferationsphase des Knochens wegen der Mikro- und Makrobewegungen auf allen Implantaten in dieser Zeit bekanntlich „Gift".

Die Prothetik führt(e) in den meisten dieser Fälle sowieso der zuvor überweisende Zahnarzt durch. Diese „Arbeitsteilung" zahnärztlicher Leistungen hat letzten Endes dazu geführt, dass sich Anfang der 80er-Jahre zweiteilige Systeme durchgesetzt haben. Spätestens seit dem Gerichtsurteil von 1999, dass Zahnärzte weiterhin implantieren dürfen, „boomt" die Implantologie auch in den „normalen" Zahnarztpraxen (nicht immer zum Wohle der rein chirurgisch arbeitenden Kollegen) und es kam durch die Einführung intelligenter einteiliger Systeme und patientenfreundlicher, minimalinvasiver OP-Methoden (MIMI®) zu einer deutlichen Verschiebung zugunsten einteiliger Systeme.

Vorteile einteiliger Champions®

Als Vorteil ist zu nennen, dass die einteiligen Implantate für alle Indikationen zahnärztlicher Implantologie anwendbar sind. Ein weiterer Vorteil ist die Sofortversorgung, das heißt der Patient erhält gleich im Anschluss der Behandlung ein festsitzendes Provisorium sowie die Sofortbelastung, das heißt bei mehr als drei Pfeiler, die verblockt und spannungsfrei („passive fit") verbunden werden können, ist die Anfertigung definitiven ZEs innerhalb der ersten 14 Tage post OP möglich. Zudem kann die „kondensierende" Insertion von durchmesserreduzierten Implantaten (Ø 2,5 mm Tulpen/Kugel-, Ø 3,0 mm „New Art" oder Ø 3,5 mm „Classics" Vierkant-Champions®) ab 3 mm krestaler, horizontaler Knochenbreite problemlos durchgeführt werden.

Dank einteiliger Champions® ist die Anwendung vieler augmentativer Verfahren, sowohl horizontal als auch vertikal, nicht mehr notwendig: Ab einer vertikalen Knochenhöhe von nur 4 mm ist

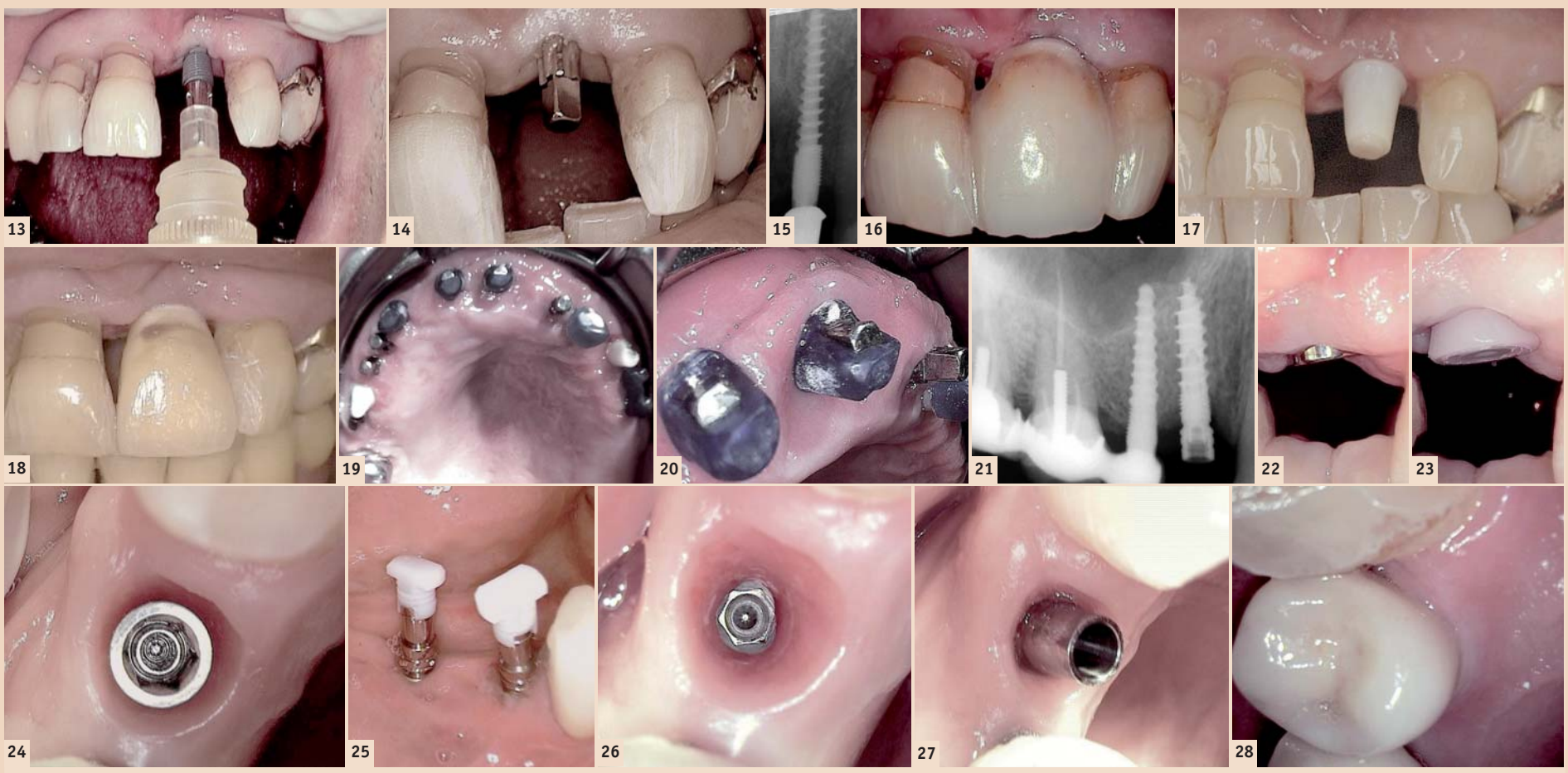

Abb. 13–18: Die provisorische Versorgung in den ersten acht Wochen post OP bei einteiligen Champions® (in diesem Fall mit Prep-Cap) gilt es, das Implantat mit den Nachbarzähnen sicher zu verblocken. Nach dem Erreichen des SOS (Sekundäre Osseointegrations-Stabilität) wird die Abformung durchgeführt und die Krone einzementiert. – Abb. 19–20: Die „Navigierte Präparation" im Mund des Patienten: Das Gerüst wird vom zahntechnischen Labor mit sogenannten „Präp-Käppchen" (aus Pattern Resin oder lichthärtendem Kunststoff) geliefert. Diese setzt man gezielt auf die jeweils zu bearbeitenden Pfeiler und präpariert, entsprechend dem vom Labor vorgegebenen „Schliff" der Hilfsteile, den „Überschuss" an Titan „weg", sodass das noch zu verblendende Gerüst spannungsfrei zu liegen kommt. – Abb. 21–28: Das zweiteilige Champions (R)Evolutions® gilt zurzeit als einzigartig und „unschlagbar". Die Implantation des Implantats erfolgt über ein „Shuttle", über den ein Gingiva-Clix zum Gingiva-Forming eingeklickt wird. Acht Wochen post OP wird nach Abziehen des Clix – unter Belassung des Shuttles – transgingival die Abformung durchgeführt. Erst nach Fertigstellung der Krone wird in den meisten Fällen erstmalig der Shuttle abgenommen, das bis dato „jungfräuliche" Implantat sichtbar, das Abutment mit 30 Ncm aufgeschraubt und die Krone zementiert.

Regeneration und Augmentation

In einer Kursreihe von ADS werden die wichtigsten Grundlagen anhand verschiedener Techniken im Hands-on-Training vermittelt.

Die Alveole wird mit dem Knochenersatzmaterial mp3 (OsteoBiol®) im Sinne der Socket-Preservation-Technik aufgefüllt. (Foto: Prof. Dr. H. Wachtel und Dr. T. Thalmair)

Regenerative Verfahren stehen heute im Mittelpunkt der Parodontal- und Implantat-Chirurgie. In seiner Kursreihe stellt Prof. Dr. Hannes Wachtel, München, den biologischen Weg zur Regeneration und Augmentation vor, der mittels neuer Materialien und innovativer Techniken erreicht werden kann.

Termine im ersten Halbjahr 2012

- 18. und 19. Mai 2012 in **Stuttgart**
- 20. und 21. Juli 2012 in **Dresden**

Nach einer theoretischen Einführung in die wichtigsten Grundlagen der Regeneration und Augmentation werden verschiedene Techniken im Hands-on-Training geübt, darunter die parodontale Regeneration intraalveolärer Defekte, die Socket-Preservation-Technik, die knöcherne Augmentation im Seiten- und Frontzahnbereich, der Sinuslift und die Double-Layer-Technik. Besonders bei der Socket-Preservation-Technik setzt Prof. Wachtel auf das Knochenersatzmaterial OsteoBiol®.

Gute Biokompatibilität und osteokonduktive Eigenschaften

Das kollagenhaltige porcine Material Osteo-Biol® zeigt in aktuellen Studien, dass das Material vollständig resorbiert und durch Eigenknochen ersetzt wird. Dies führt zu einem deutlich größeren Knochenvolumen, verglichen mit nicht resorbierbarem Ersatzmaterial.

Aufgrund seines speziellen Herstellungsverfahrens bleibt die Struktur und Beschaffenheit der natürlichen Kollagenmatrix erhalten. Durch diese natürliche Kollagenmatrix wird das Einwachsen von Wachstumsfaktoren in die Granulat-Partikel unterstützt. ■

Produkt des Monats

American Dental Systems GmbH
Johann-Sebastian-Bach-Straße 42
85591 Vaterstetten, Deutschland
Tel.: +49 8106 300-300
Fax: +49 8106 300-310
info@ADSystems.de
www.ADSystems.de

mithilfe eines indirekten Sinuslifts die Insertion von 6 mm langen Champions® möglich. Darüber hinaus sind die Implantate MIMI®-fähig (minimalinvasive Methodik der Implantation) und haben niedrige Laborkosten. Zudem sind Abutmentlockerungen in der prothetischen Phase nicht möglich. Es sind die idealen „Zahnarzt"-Implantate, die sowohl die kleine Chirurgie als auch die Prothetik beherrschen.

Nachteile einteiliger Systeme

Neben den vielen Vorteilen gibt es auch einige Nachteile von einteiligen Implantaten. Der Behandler muss z.B. bei Einzelzahnlücken prothetisch in der Lage sein, ein nicht brechendes, an den Nachbarzähnen für acht Wochen temporär verblocktes Provisorium anfertigen zu können. Die „Mitarbeit des Patienten" muss in der Zeit des Provisoriums eingefordert werden. Ein weiterer Nachteil ist die „Navigierte Präparation" der Pfeiler/„Prep-Caps" im Munde des Patienten bei festsitzendem ZE zum Ausgleich von Pfeilerdivergenzen. Außerdem sollte die Tulpenanzahl im OK sechs bis acht Implantate im unverblockten Zustand (z.B. mittels Steg) nicht unterschreiten.

SCAN MICH

Video „Insertion eines (R)Evolution®-Implantats"

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mithilfe des Readers i-nigma)

Zweiteilige Systeme

Zweiteilige Champions (R)Evolutions® sind von höchster Qualität und Präzision „made in Germany". Zudem ist das Preis-Leistungs-Verhältnis, inklusive Abutments und Zubehör, hervorragend. Darüber hinaus sind die Implantate GOZ 2012-freundlich.

Die minimalinvasive Methodik der Implantation (MIMI®) ist erstmals auch auf ein zweiteiliges System anwendbar. In über 80 % der Fälle kann gänzlich ohne Aufklappung und Periostverletzung, also rein transgingival gearbeitet werden. Eine standardmäßige, iatrogene Periostlösung/Verletzung gilt als ein Hauptgrund für eine spätere Periimplantitis, so kann es postoperativ zu „Mangelernährungen" rund um das Implantat kommen. Die gefürchteten röntgenologisch-diagnostizierbaren „Krater" sind oft die Folge derartiger Knochen-Mangelernährungen.

Dank MIMI® gibt es keine Schwellung, keine Schmerzen, oftmals keine Antibiose und der Patient ist bereits einen Tag post OP arbeitsfähig.

Durch die Insertion mit dem „Champions®-Shuttle" ist eine Deformierung des Implantat-Innengewindes (vermeidet später in der prothetischen Phase Abutment-lockerungen) und der Titan-Außenwand während der Implantation selbst bei Insertionskräften bis 70 Ncm nicht möglich. Die zweiteiligen Champions® besitzen einen bakteriendichten Mikrospalt von nur 0,6 µm (im Vergleich sind Bakterien zwischen 2 bis 15 µm groß). Dieser ist bedingt durch den rotationssicheren Innenkonus von jeweils 9,5° mit patentiert-integriertem „Hexadapter". Dadurch haben die Implantate eine ausgezeichnete Primärstabilität.

Außerdem ermöglichen sie einen enormen Zeitvorteil im zahnärztlich-chirurgischen und prothetischen Procedere, z.B. erfolgt die Abformung i.d.R. supragingival – keine langwierige, „offene Abformung" mit Röntgenkontrollen und erneuter Anästhesie. Ein weiterer zeitlicher Vorteil ist der Verzicht auf ein Provisorium und auf die „navigierte Präparation" im Mund des Patienten zum Ausgleich von Divergenzen.

Die Gingiva-Clix aus WIN® bieten ein ausgezeichnetes Weichgewebsmanagement und „Gingiva-Forming". Die Präzisionsabformung erfolgt ebenfalls transgingival über den „Champions®-Shuttle" ohne ein „Freilegen" oder Anästhesie des Patienten. IT

Kontakt

Dr. Armin Nedjat
Champions-Implants GmbH
Bornheimer Landstraße 8
55237 Flonheim
Deutschland
Tel.: +49 6734 914090
Fax: +49 6734 1053
info@champions-implants.com
www.champions-implants.com

ANZEIGE

Sinusbodenelevation in Perfektion

- Innovatives atraumatisches Bohrerdesign
- Einfaches und sicheres Anheben des Sinusbodens
- Zuverlässiges Bohrer-Stopp-System
- Hervorragendes Schneidevermögen

www.sinuskit.com

Besuchen Sie uns in Wien vom 06.-09. Juni. Hands-on Möglichkeit an unserem Stand 61b

THE WORLD LEADING CONFERENCE IN PERIODONTOLOGY
EUROPERIO 7
VIENNA

OSSTEM Germany GmbH
Mergenthalerallee 25 ● 65760 Eschborn
Tel. +49 61 96 - 777 55 - 0 ● europe@osstem.com
www.osstem.com ● www.sinuskit.com

12. | 13. oktober 2012

3 münchener forum

für Innovative Implantologie

12 fortbildungspunkte

SCAN MICH

Impressionen 2. Münchener Forum für Innovative Implantologie

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mithilfe des Readers i-nigma)

aktuelle trends in der implantologie

wissenschaftliche leitung
- Prof. Dr. Herbert Deppe
- Prof. Dr. Markus Hürzeler

programmübersicht
samstag | 13. oktober 2012

09.00 – 09.15 Uhr	Kongresseröffnung Prof. Dr. Herbert Deppe/München Prof. Dr. Markus Hürzeler/München
09.15 – 09.45 Uhr	Die moderne WSR: Mythos und Wirklichkeit Prof. Dr. Herbert Deppe/München
09.45 – 10.15 Uhr	Komplikationen bei der Sofortimplantation Prof. Dr. Germán Gómez-Román/Tübingen
10.15 – 10.30 Uhr	Diskussion
10.30 – 11.00 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.00 – 11.30 Uhr	Innovationen in der augmentativen Chirurgie, Implantologie und ästhetischen Komplexbehandlung Prof. Dr. Marcel Wainwright/Kaiserswerth
11.30 – 12.00 Uhr	Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über Zirkondioxidimplantate und deren klinische Relevanz Dr. Michael Gahlert/München
12.00 – 12.30 Uhr	Klinische Handlingaspekte einteiliger Zirkondioxidimplantate im Vergleich zu zweiteiligen Titanimplantaten Prof. Dr. Dr. Heinz Kniha/München
12.30 – 12.45 Uhr	Diskussion
12.45 – 13.45 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
13.45 – 14.30 Uhr	Dynamik und klinische Bedeutung von periimplantärem Knochenabbau Dr. Paul Weigl/Frankfurt am Main
14.30 – 15.00 Uhr	Reduktion der Patientenbelastung durch gezieltes OP-Management Dr. Daniel Ferrari, M.Sc./Düsseldorf
15.00 – 15.20 Uhr	Ist die „Socket-Shield-Technik“ praxisreif? Stephan Rebele/München
15.20 – 15.30 Uhr	Diskussion
15.30 – 16.00 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.00 – 16.30 Uhr	Rezessionsdeckung an Implantaten – Möglichkeiten und Grenzen Dr. Christian Hammächer/Aachen
16.30 – 17.00 Uhr	Gibt es eine Behandlung der Periimplantitis? Prof. Dr. Markus Hürzeler/München
17.00 – 17.15 Uhr	Abschlussdiskussion

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Die Kongressanmeldung erfolgt schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen.
2. Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der OEMUS MEDIA AG ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für OEMUS MEDIA AG tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein.
3. Bei gleichzeitiger Teilnahme von mehr als 2 Personen aus einer Praxis an einem Kongress gewähren wir 10 % Rabatt auf die Kongressgebühr, sofern keine Teampreise ausgewiesen sind.
4. Die Rechnung umfasst die ausgewiesene Kongressgebühr und Tagungspauschale zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer.
5. Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens 2 Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Seminar- und Rechnungsnummer zu überweisen.
6. Bis 4 Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 25,– € zu entrichten. Diese entfällt, wenn die Absage mit einer Neuanmeldung verbunden ist.
7. Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Kongressbeginn wird die halbe Kongressgebühr und Tagungspauschale zurückerstattet, bei einem späteren Rücktritt verfällt die Kongressgebühr und die Tagungspauschale. Der Kongressplatz ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
8. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongresshotel und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
9. Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Kongresses durch den Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten ist OEMUS MEDIA AG nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurückerstattet.
10. Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. OEMUS MEDIA AG haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen eines Kongresses.
11. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG an.
12. Gerichtsstand ist Leipzig.

Achtung! Sie erreichen uns unter der Telefonnummer **+49 34148474-308**. Während der Veranstaltung können Sie Ihren Betreuer unter der Telefonnummer **+49 173 3910240** erreichen.

programm helferinnen
samstag | 13. oktober 2012

Seminar zur Hygienebeauftragten — SEMINAR | a |
Iris Wälter-Bergob/Meschede
09.00 – 18.00 Uhr (inkl. Pausen)

- Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement
- Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten
- Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um?
- Überprüfung des Erlernten

Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test

Ausbildung zur Qualitätsmanagementbeauftragten — SEMINAR | b |
Christoph Jäger/Stadthagen
09.00 – 18.00 Uhr (inkl. Pausen)

- Gesetzliche Rahmenbedingungen, mögliche Ausbaustufen
- Die wichtigsten Unterlagen in unserem QM-System
- Was ist das Mittel der Wahl, Computer oder Handbuch?
- Wie können wir Fotos z.B. einer Behandlungsvorbereitung in einen Praxisablauf einbinden?

Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test

seminare
freitag | 12. oktober 2012

SEMINAR | 1 |
12.00 – 18.00 Uhr
GOZ 2012
Iris Wälter-Bergob/Meschede

SEMINAR | 2 |
14.00 – 18.00 Uhr
Minimalinvasive Augmentationstechniken – Sinuslift, Sinuslifttechniken
Prof. Dr. Klaus-U. Benner/Germering
Dr. Dr. Karl-Heinz Heuckmann/Chieming

SEMINAR | 3 |
14.00 – 18.00 Uhr
Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik
Prof. Dr. Marcel Wainwright/Kaiserswerth

seminare
samstag | 13. oktober 2012

SEMINAR | 4 |
09.00 – 15.00 Uhr
Veneers von A–Z
Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht

SEMINAR | 5 |
09.00 – 15.00 Uhr
Minimalinvasive Zahnästhetik
Dr. Jens Voss/Leipzig

organisatorisches
veranstaltungsort | kongressgebühren

Veranstaltungsort
Hilton München City
Rosenheimer Straße 15 | 81667 München | Deutschland
Tel.: +49 89 4804-0 | Fax: +49 89 4804-4804 | www.hilton.de/muenchencity

Zimmerbuchungen über
PRIMECON
Tel.: +49 211 49767-20 | Fax: +49 211 49767-29
info@prime-con.eu | www.prime-con.eu

Hauptkongress
Samstag | 13. Oktober

Zahnarzt (Frühbucherrabatt bis 30.04.2012)	175,– € zzgl. MwSt.
Zahnarzt	200,– € zzgl. MwSt.
Assistenten (mit Nachweis)	85,– € zzgl. MwSt.
Helferinnen (Seminar A oder B)	85,– € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	45,– € zzgl. MwSt.

Seminare
Freitag | 12. Oktober 2012

Seminar ❶	85,– € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	45,– € zzgl. MwSt.
Seminar ❷	195,– € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	25,– € zzgl. MwSt.
Seminar ❸	195,– € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	25,– € zzgl. MwSt.

Bei der Teilnahme am Seminar ❷ und ❸ entfällt die Kongressgebühr für den Hauptkongress am Samstag. Hier ist lediglich die Tagungspauschale in Höhe von 45,– € zzgl. MwSt. zu entrichten.

Samstag | 13. Oktober 2012

Seminar ❹	295,– € zzgl. MwSt.
(DGKZ-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Kursgebühr)	
Tagungspauschale*	45,– € zzgl. MwSt.
Seminar ❺	
passive Teilnahme	295,– € zzgl. MwSt.
aktive Teilnahme	395,– € zzgl. MwSt.
(DGKZ-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Kursgebühr)	
Tagungspauschale*	45,– € zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Imbissversorgung und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

Veranstalter/Organisation
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-390
event@oemus-media.de | www.oemus.com

in Kooperation mit
Klinikum rechts der Isar der TUM Technische Universität München
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Ismaninger Straße 22 | 81675 München | Deutschland

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Herbert Deppe/München
Prof. Dr. Markus Hürzeler/München

Nähere Informationen zu den Seminaren finden Sie unter www.oemus.com

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-390
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für das 3. Münchener Forum für Innovative Implantologie am 12./13. Oktober 2012 in München melde ich folgende Personen verbindlich an
(Bitte Zutreffendes eintragen bzw. ankreuzen):

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	Freitag	Samstag
	❑ Seminar ❶ ❑ Seminar ❷ ❑ Seminar ❸	❑ Hauptkongress ❑ Seminar A oder ❑ Seminar B ❑ Seminar ❹ ❑ Seminar ❺ ❑ aktiv oder ❑ passiv
	❑ Seminar ❶ ❑ Seminar ❷ ❑ Seminar ❸	❑ Hauptkongress ❑ Seminar A oder ❑ Seminar B ❑ Seminar ❹ ❑ Seminar ❺ ❑ aktiv oder ❑ passiv

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das 3. Münchener Forum für Innovative Implantologie erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail:

DTA 4/12